

audit familiengerechte hochschule

Dialogverfahren

Handlungsprogramm

2026-2029 (Vorlage)

Hochschule: Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

AuditorIn: Patrick Frede

Strategischer Rahmen

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) stellt sich zum sechsten Mal dem Auditierungsverfahren und zum zweiten Mal dem Dialogverfahren zum audit familiengerechte Hochschule. Die TH OWL möchte durch ihr nachhaltiges Engagement und hochschulische Angebote die familien- und lebensphasenbewusste Personalarbeit sowie ein familiengerechtes Studium bestmöglich und dauerhaft unterstützen. Sie versteht sich als lernende Organisation, die sich permanent weiterentwickelt. Den Ansatz der Vereinbarkeit von Beruf, Studium, Familie und Privatleben hatte sie von Beginn an bereits in Breite. Dennoch ist die TH OWL bestrebt, noch besser alle Personen anzusprechen und mitzunehmen, um glaubwürdig den selbstgewählten Anspruch als attraktiver Arbeits- und Studienort einzulösen.

Angesichts der anstehenden umfangreichen Strukturreform der Hochschule ist Handlungssicherheit bezüglich der familienfreundlichen Maßnahmen ein wichtiges und wertvolles Ziel für alle Hochschulmitglieder. Bei dieser Reform werden acht Fachbereiche neu geordnet, die in fünf neue Fachbereiche münden. Damit wird die Hochschule ab dem 01.01.2026 insgesamt sieben Fachbereiche haben. In diesem Zusammenhang wird u.a. Personal vom Standort Höxter den Standorten Lemgo oder Detmold zugeordnet. Das Ziel der TH OWL als Arbeitgeberin ist es, gute Lösungen gemeinsam mit den betroffenen Personen zu finden. Neben den Belangen des Personals müssen insbesondere auch die Belange der Studierenden, die durch die Verlagerung der Studiengänge betroffen sind, im Auge behalten werden.

Bezüglich des Verfahrens des Nachteilsausgleichs in Studium und Prüfungen soll in den nächsten Jahren die Handlungssicherheit in der Umsetzung weiter verstärkt werden. Das im letzten Berichtszeitraum erfolgreich eingeführte zentrale Verfahren in diesem Bereich muss sich in den nächsten Jahren in den einzelnen Studiengängen weiter bewähren. Der Bekanntheitsgrad des inzwischen vereinheitlichten Nachteilsausgleichsverfahrens soll unter den potenziell betroffenen Studierenden und Studieninteressierten erhöht werden. Darüber hinaus ist weiter daran zu arbeiten, noch bestehende psychologische und soziale Hürden von Seiten betroffener Studierender hinsichtlich des Antragsprozesses abzubauen.

Außerdem soll die Diskussionskultur zum Thema „Vereinbarung von Studium bzw. Beruf an der TH OWL mit Sorgeverantwortung“ ausgebaut werden. Durch diesen Austausch soll das Verständnis der Hochschulmitglieder untereinander für die verschiedenen Lebenssituationen weiter verbessert und gleichzeitig die Attraktivität der Hochschule als Arbeitgeberin erhöht werden.

Für die Hochschule bleibt weiterhin von hoher Bedeutung, gute Kooperationen bzgl. Kinderbetreuung, insbesondere mit der Trägerin der Campus-Kita Lemgo, zu intensivieren.

Die TH OWL hat mobiles Arbeiten bereits als selbstverständliche Arbeitsform weitgehend etabliert und flexible Arbeitsbedingungen geschaffen. Es soll nun auch die Kehrseite des mobilen Arbeitens, z. B. die Gefahr von Isolation, Entgrenzung und fehlender Integration in den Blick genommen werden, um auch hierfür bei Bedarf Maßnahmen bereitzustellen.

Ein wichtiges Thema der Hochschule bleibt es weiterhin, die familienbewusste Führungskultur zu festigen. Neben Ansprache und Schulungen aller Führungskräfte sollen insbesondere die oberen Leitungsebenen hierbei in den Fokus genommen werden.

Handlungsprogramm

1) Thema / Zielsetzung

Thema: "Strukturreform familienfreundlich gestalten"

Zielsetzung: Im Rahmen der aktuellen umfangreichen Strukturreform der Hochschule werden die Beschäftigten und die Studierenden vom Standort Höxter den Standorten Lemgo oder Detmold zugeordnet. Das Ziel der TH OWL als Arbeitgeberin ist es, diese Veränderungen auch familiengerecht vorzunehmen, d.h. gute Lösungen gemeinsam mit den betroffenen Personen mit Familienpflichten zu finden.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Auf der Basis der bisherigen inhaltlichen Konzeption und unter Einbezug der diskutierten Aspekte am Dialogtag setzt die TH OWL weitere zentrale Schritte um:

- Fortführung der Sprechstunden für Beschäftigte und Studierende des Standortes Höxter
- Fortführung der regelmäßigen Gespräche der Hochschulleitung mit den Fachbereichsleitungen
- Fortführung und Auswertung des anonymen Feedback-Kanals
- Fortführung der funktionalen Emailadresse strukturreform@th-owl.de
- Prüfung und ggf. Umsetzung struktureller Lösungsansätze
- Prüfung und ggf. Umsetzung individueller Lösungsansätze, z.B. Unterstützung bei der Suche nach alternativen Kinderbetreuungsangeboten oder Personalentwicklungsgespräche

Notwendige Ressourcenentscheidung für die dargestellten Maßnahmen trifft das Präsidium nach Bewertung der Optionen.

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Fachbereichsleitungen, Stabstelle strategische Hochschulentwicklung und Digitalisierung, Zentrale Studienberatung, zentrale und dezentrale Gleichstellungsbeauftragte, Familienservice

2) Thema / Zielsetzung

Thema: Gelebte chancengerechte Teilhabe am Studium und in Prüfungen – Wege zum Nachteilsausgleich sichtbar machen, Hürden abbauen, Vertrauen schaffen.

Zielsetzung: Bezüglich des Verfahrens des Nachteilsausgleichs in Studium und Prüfungen soll in den nächsten Jahren die Handlungssicherheit in der Umsetzung weiter verstärkt werden. Das im letzten Berichtszeitraum erfolgreich eingeführte zentrale Verfahren in diesem Bereich muss sich in den nächsten Jahren in den Studiengängen weiter bewähren.

Des Weiteren soll der Bekanntheitsgrad des Nachteilsausgleichs unter den potenziell betroffenen Studierenden und Studieninteressierten weiter erhöht werden.

Der Nachteilsausgleich ist zudem ein sensibles Thema, das bei vielen Studierenden und Studieninteressierten immer noch mit Unsicherheit, Angst oder Scham belegt ist. Demzufolge ist weiter daran zu arbeiten, noch bestehende psychologische und soziale Hürden von Seiten betroffener Studierender hinsichtlich des Antragsprozesses abzubauen.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Übersicht zentraler Schritte:

a) Handlungssicherheit in der Umsetzung

- Der Ist-Stand bzw. die organisatorische Umsetzung des zentralen Nachteilsausgleichsverfahrens soll in den jeweiligen Fachbereichen/Studiengängen optimiert werden, regelmäßige Abfrage der Kennzahlen, nach Prüfung weitergehende Evaluation
- Automatisierte Rollenzuweisungen über das IDM und ständig aktualisierte Verteiler von Prüfungsausschussvorsitzenden und Fachstudienberatungen
- Vereinheitlichung der Informationsrubriken auf den Webseiten der Fachbereiche

b) Weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrads unter den potenziell betroffenen Studierenden und Studieninteressierten

- Rundmail mit Informationen zu dem Antragsverfahren für den Nachteilsausgleich an alle Studierenden mit Einladung zu einem individuellen Beratungsangebot
- Prüfung der Integration der Informationen zum Nachteilsausgleich in Standard-E-mails
- Kooperation von Familienservice, Inklusionsbüro und ZSB zur regelmäßigen Informierung der Studierenden zum Nachteilsausgleich
- Vorstellung des Nachteilsausgleichsverfahrens in Hochschulgremien/bei Funktionsträger:innen der Fachbereiche/Studiengänge
- Weitere Optimierung des Webauftritts der TH OWL bzgl. der Möglichkeiten, einen Nachteilsausgleich zu beantragen, insbesondere auch für Studieninteressierte

c) Weiterer Abbau psychologischer und sozialer Hürden bei der Antragstellung

- Vernetzungsrunden für am Austausch zu diesen Themen interessierte Studierende
- Informierung aller Studierenden über die konkreten Möglichkeiten und Grenzen des Nachteilsausgleichs, um eine höhere Akzeptanz des Instruments zu erreichen.

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Prüfungsausschussvorsitzende, AG Prüfungsangelegenheiten, Familienservice, Beauftragte:r für Studierende mit Behinderung oder chron. Erkrankung, Inklusionsbüro, Zentrale Studienberatung

3) Thema / Zielsetzung

Thema: Ausbau der Diskussionskultur zum Thema „Vereinbarung von Studium bzw. Beruf an der TH OWL mit Sorgeverantwortung“

Zielsetzung: Die Hochschule fördert den Austausch zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf/Studium mit Kind(ern) und pflegenden Angehörigen. Durch diesen Austausch soll das Verständnis der Hochschulmitglieder untereinander für die verschiedenen Lebenssituationen weiter verbessert und gleichzeitig die Attraktivität der Hochschule als Arbeitgeberin erhöht werden.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Um für Vereinbarkeitsthemen in der Hochschule weiter zu sensibilisieren, fördert sie einen stärkeren Austausch zu diesem Thema, z. B. durch Online-Vorträge mit anschließenden Diskussionsrunden. Hier soll für alle Perspektiven zu diesem Thema Raum geschaffen werden und diesbezügliche Bedarfe erkannt und herausgearbeitet werden.

Einen weiteren Diskussionsraum zu Vereinbarkeitsthemen bietet der Vätercampus NRW. Durch die Intensivierung der Teilnahme der Hochschule an diesem neuen Netzwerk sollen hier insbesondere Väter der TH OWL die Möglichkeit bekommen, sich mit anderen Vätern hochschulübergreifend zu Vereinbarkeitsthemen auszutauschen.

b) Verantwortliche

Gleichstellung, Familienservice, Personalentwicklung

4) Thema / Zielsetzung

Thema: Erweiterung und Vertiefung der Kooperationen bzgl. Kinderbetreuung, insb. mit der Trägerin der Campus-Kita Lemgo

Zielsetzung: Die gute Kooperation mit der Trägerin der Campus-Kita ist weiter intensiviert und ausgebaut.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

In der Umsetzung berücksichtigen die Trägerin und die TH OWL die besonderen Bedürfnisse der beschäftigten und studentischen Eltern hinsichtlich Kinderbetreuungsplätzen und gemeinsamen Veranstaltungen der Hochschule und der Kita.

Die Hochschule und die Campus-Kita arbeiten hinsichtlich der Maßnahmen der Hochschule zur Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für MINT-Bereiche eng zusammen.

Der Familienservice prüft weitere Kooperationen mit Kitas in Nähe der Campi. Je nach Prüfergebnis werden im Rahmen der Möglichkeiten Kooperationsverträge abgeschlossen.

b) Verantwortliche

Familienservice, Zentrale GB, Hochschulleitung

5) Thema / Zielsetzung

Thema: Mobiles Arbeiten: Auch wenn die Vorteile des mobilen Arbeitens, insbesondere für Hochschulmitglieder mit Familienaufgaben, überwiegen, gibt es auch eine Kehrseite des mobilen Arbeitens, z. B. die Gefahr von Isolation, Entgrenzung und fehlender Integration.

Zielsetzung: Nach Prüfung Bereitstellung weiterer Schulungen sowie weiterer Kompensationsmöglichkeiten, z.B. zusätzliche Kommunikations- und Vernetzungsangebote

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

- Fortführung von Schulungen und Workshops zu Themen, wie „Führen auf Distanz“ oder „Organisation im Homeoffice“
- Förderung eines Austausches zum mobilen Arbeiten, z. B. durch Online-Vorträge mit anschließenden Diskussionsrunden. Hier soll für alle Perspektiven zu diesem Thema Raum geschaffen werden und diesbezügliche Bedarfe erkannt und herausgearbeitet werden.

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Personaldezernat (insb. Personal- und Organisationsentwicklung), Personalräte, S(kim)

6) Thema / Zielsetzung

Thema: Gelebte familienbewusste Führungskultur. Ein wichtiges Thema der Hochschule ist es, die familienbewusste Führungskultur weiter zu etablieren. Durch die bereits eingeführte Führungsleitlinie „Balancieren“ wird deutlich, dass nicht nur die Mitarbeitenden der TH OWL durch familiengerechte Maßnahmen entlastet werden sollen, sondern auch die Führungskräfte mit Familienaufgaben selbst von diesen profitieren sollen und dürfen.

Zielsetzung: Neben Ansprache und Schulungen aller Führungskräfte sollen insbesondere die oberen Leitungsebenen in den Fokus genommen werden.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Familienbewusstes Führen bleibt wichtiges Thema in Führungskräfteworkshops und Nachwuchsführungskräfteworkshops der TH OWL.

Die Workshops für Neuberufene im Rahmen des Onboardings über das Projekt "PROFuture@TH-OWL" (BMBF-Linie FH Personal) werden unter weiterer Berücksichtigung familienfreundlicher Aspekte fortgesetzt.

Des Weiteren soll eine Gender-Diversity-Sensibilisierung für die oberen Leitungsebenen angeboten werden unter Berücksichtigung familienfreundlicher Aspekte.

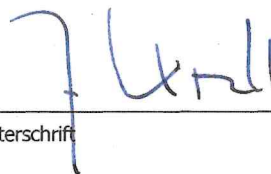
b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Leitung PE, zentrale GB, Team PROFuture@TH-OWL

Hiermit erkläre ich mich mit dem im Rahmen des Dialogverfahrens erarbeiteten Handlungsprogramm einverstanden.

Prof. Dr. Jürgen Kroll

Name



Unterschrift

Präsident

Funktion

Lemgo

Ort

Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe
Der Präsident
Campusallee 12 · 32657 Lemgo
Tel. +49 5261 702-2000
Telefax +49 5261 702-1711

13.01.2026

Datum

